

**VIII. Satzung zur Änderung  
der Satzung über die Entsorgung  
von Grundstücksentwässerungsanlagen**  
in der Stadt Schleiden  
vom 12. Dezember 2003

Auf Grund der §§ 7 und 8 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NW) in der Fassung vom 14. Juli 1994 (GV. NRW. S. 666), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 29. April 2003 (GV. NRW. S. 254), des § 18 a des Gesetzes Gesetz zur Ordnung des Wasserhaushalts (Wasserhaushaltsgesetz - WHG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 19. August 2002 (BGBl. I S. 3245), der §§ 51 und 53 des Wassergesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen (Landeswassergesetz - LWG -) in der Fassung der Bekanntmachung vom 25. Juni 1995 (GV. NRW. S. 926), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 29. April 2003 (GV. NRW. S. 254), des § 9 des Abfallgesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen (Landesabfallgesetz - LAbfG) vom 21. Juni 1988 (GV. NRW. S. 250), zuletzt geändert durch Artikel 4 des Gesetzes vom 26. November 2002 (GV. NRW. S. 571), der §§ 2, 4, 6 und 7 des Kommunalabgabengesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen (KAG) vom 21. Oktober 1969 (GV. NRW. S. 712), zuletzt geändert durch Artikel 74 des Gesetzes vom 25. September 2001 (GV. NRW. S. 708), hat der Rat der Stadt Schleiden am 11. Dezember 2003 folgende VIII. Satzung zur Änderung der Satzung über die Entsorgung der Grundstücksentwässerungsanlagen vom 30. Juni 1988, zuletzt geändert durch Satzung vom 13. Dezember 2002, erlassen:

**Artikel I**

§ 11 der Satzung wird geändert und erhält folgende Fassung:

„Die Benutzungsgebühr für die Entsorgung beträgt pro cbm abgefahrenen Grubeninhalt 34,00 Euro.“

**Artikel II**

Die vorstehende VIII. Satzung zur Änderung der Satzung über die Entsorgung von Grundstücksentwässerungsanlagen tritt am 1. Januar 2004 in Kraft.

Schleiden, den 11. Dezember 2003  
Der Bürgermeister:

Lorbach

## **Bekanntmachungsanordnung**

Die vorstehende VIII. Satzung zur Änderung der Satzung über die Entsorgung von Grundstücksentwässerungsanlagen wird hiermit öffentlich bekannt gemacht. Ihr Wortlaut stimmt mit dem Beschluss des Stadtrates vom 11. Dezember 2003 überein.

Die Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen beim Zustandekommen dieser Satzung kann nach Ablauf eines Jahres seit ihrer Verkündung nicht mehr geltend gemacht werden, es sei denn

- a) eine vorgeschriebene Genehmigung fehlt oder ein vorgeschriebenes Anzeigeverfahren wurde nicht durchgeführt,
- b) die Satzung ist nicht ordnungsgemäß bekannt gemacht worden,
- c) der Bürgermeister hat den Ratsbeschluss vorher beanstandet oder
- d) der Form- oder Verfahrensmangel ist gegenüber der Stadt Schleiden vorher gerügt und dabei die verletzte Rechtsvorschrift und die Tatsache bezeichnet worden, die den Mangel ergibt.

Schleiden, den 12. Dezember 2003  
Der Bürgermeister:

Lorbach